

Allgemeine Auftragsbedingungen (AAB), Stand 2023

1. Geltung

Brini Fetz (folgend „Gestalterin“) erbringt ihre Leistungen ausschließlich auf Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Auftragsbedingungen (AAB). Diese gelten für alle Gestaltungs-Aufträge und kreativen Leistungen zwischen der Gestalterin und ihren Auftraggeber*innen (folgend „AG“). Sie sind nicht auf den Verkauf von Originalen oder auf gewerbliche Leistungen anzuwenden.

2. Grundlagen der Zusammenarbeit

2.1 Grundlage jedes Auftrags ist ein von den AG vorgegebener Rahmen (Briefing), deren Anforderungen von der Gestalterin zu erfüllen sind. Innerhalb des Briefings besteht bei der Erfüllung des Auftrags Gestaltungsfreiheit.

2.2 Die Gestalterin schafft das Werk eigenverantwortlich in eigener Person; sie ist jedoch berechtigt, zur Durchführung Sachverständige Mitarbeiter*innen oder Kooperationspartner*innen heranzuziehen.

2.3 Allfällige Beratung der Gestalterin bezieht sich ausschließlich auf das Fachgebiet Design, die Haftung für den „Rat des Fachmanns“ nach ABGB (§1 299) ist auf dieses Gebiet beschränkt.

2.4 Die AG sorgen dafür, dass der Gestalterin alle Unterlagen und Umstände sowie Anweisungen, die zur optimalen Auftragsbefreiung notwendig sind, zeitgerecht und vollständig zugänglich gemacht werden. Vereinbarte Übergabe- und Liefertermine verschieben sich in gleichem Maße der von den AG verursachten Verzögerung.

3. Urheberrecht und Nutzungsrecht

3.1 Soweit zwischen AG und Gestalterin nichts abweichendes vereinbart wurde, räumt die Gestalterin den AG ein Werknutzungsrecht (ausschließliches Nutzungsrecht) ein. Hiervon ausgenommen sind allfällige Programmierleistungen.

3.2 Die AG erwerben mit vollständiger Bezahlung des Gesamthonorars und der Nebenkosten das vereinbarte Nutzungsrecht an den in Erfüllung des Auftrags geschaffenen Werken in der gelieferten Fassung, für den vereinbarten Zweck und Nutzungsumfang. Wurden über Nutzungszweck und -umfang keine Vereinbarungen getroffen, gilt der für die Auftragsbefreiung erforderliche Mindestumfang. Jede anderweitige oder weitergehende zukünftige Nutzung erfordert die honorarwirksame Zustimmung der Gestalterin.

3.3 Jede Änderung, Bearbeitung oder Nachahmung der zur Nutzung überlassenen Werke ist unzulässig, solange nicht das Recht auf Bearbeitung schriftlich und gegen Honorar eingeräumt wurde.

3.4 Die den AG /Kund*innen/Nutzungswerber*innen, eingeräumten Rechte dürfen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Gestalterin an Dritte entgeltlich oder unentgeltlich weitergegeben werden.

3.5 An den Entwürfen, Ausarbeitungen und Computerdaten erwerben die AG kein Eigentum. Im Fall der Einzelrechtsnachfolge gehen alle Rechte

und Pflichten an die Rechtsnachfolger*innen über, jedoch nur in dem zwischen der Gestalterin und ihrer/m Kund*in vereinbarten Umfang. Eine allfällige Ausweitung der Nutzung durch die Rechtsnachfolger*innen bedarf in jedem Fall der Zustimmung der Gestalterin.

3.6 Wollen die AG nach Auftragsbefreiung, Rücktritt oder nach Kündigung eines Rahmen- oder Betreuungsvertrages die erarbeiteten oder gestalteten Konzepte, Ideen oder Werke unverändert weiter nutzen, erfordert dies die Einräumung des unbeschränkten Nutzungsrechts; wenn diese von Dritten oder den AG verändert, aktualisiert oder als Grundlage für Weiterentwicklungen verwendet werden sollen, zusätzlich die Einräumung des Rechts auf Bearbeitung durch Dritte. Wünschen die AG die Übergabe der Computerdaten, erfordert dies eine zusätzliche Vereinbarung.

4. Entgeltlichkeit von Präsentationen

4.1 Alle Leistungen der Gestalterin erfolgen gegen Entgelt, lediglich die zur Offertlegung nötige Erstellung von Leistungs-, Zeit- und Kostenplänen erfolgt kostenlos.

4.2 Die Einladung der AG, eine Präsentation mit Vorentwürfen zu erstellen, gilt als Auftrag, einen definierten Leistungsinhalt zu erbringen. Die Höhe des Präsentationsentgelts ist frei vereinbar und umfasst, sofern nichts anderes vereinbart wurde, die Hälfte des Gestaltungshonorars nach den Honorarrichtlinien. Mit Durchführung der Präsentation gilt ein Präsentationsauftrag als erteilt, angenommen und erfüllt.

4.3 Vergeben AG oder Auslober*innen eines Präsentationswettbewerbs nach erfolgter Präsentation überhaupt keinen oder nur einen erheblich reduzierten Auftrag an die Gestalterin oder eine*n Präsentationsmitbewerber*innen, stehen der Gestalterin das volle Gestaltungshonorar anstelle des reduzierten Präsentationshonorars zu.

4.4 Das Präsentationsentgelt beinhaltet keine Einräumung von Nutzungsrechten.

5. Leistung, Fremdleistung, Produktionsüberwachung

5.1 Mangels anderweitiger Vereinbarung gilt zur Erbringung der gewünschten Leistung die in den Honorarrichtlinien genannte Standardleistung samt Übergabe der Produktionsdaten als vereinbart. Die Übergabe von Entwicklungsdaten ist nur dann ein Teil der Leistung, wenn sie schriftlich und gegen entsprechendes zusätzliches Honorar vereinbart wurde.

5.2 Die Gestalterin ist ermächtigt, mit dem Auftrag in Zusammenhang stehende, notwendige oder vereinbarte Nebenleistungen entweder gegen ortsübliches Entgelt selbst zu erbringen oder im Namen und für Rechnung ihrer AG an Dritte in Auftrag zu geben.

5.3 Die Koordination sowie die Überwachung der Vervielfältigung/ Produktion (wie auch Farbabstimmung oder Drucküberwachung) können von den AG an externe Producerfachleute oder die Gestalterin vergeben werden. Sie erfordern einen getrennten Auftrag und erfolgen gegen Entgelt gemäß den Honorarrichtlinien.

6. Rückgabe und Aufbewahrung

- 6.1 Die AG erhalten alle Unterlagen, Zwischenergebnisse, Entwürfe, Konzeptionsbeschreibungen und Ausarbeitungen zu treuen Händen. Bis zum Erwerb der Nutzungsrechte sowie im Ablehnungsfall (Nutzungsverzicht) ist es den AG nicht gestattet, davon Ablichtungen herzustellen, sie in Computersystemen abzuspeichern oder Dritten zur Ansicht oder Weiterbearbeitung zugänglich zu machen, ausgenommen zum Zweck der Entscheidungsfindung durch Meinungsforschungsinstitute.
- 6.2 Entwurfsoriginale und Computerdaten sind der Gestalterin, sobald sie für die vereinbarte Nutzung nicht mehr erforderlich sind, auf Gefahr und Rechnung der AG unbeschädigt zurückzusenden bzw. zu übergeben.

7. Haftung

- 7.1 Die Gestalterin haftet nicht für leichte Fahrlässigkeit. Bei grober Fahrlässigkeit hat sie bis zur Höhe ihres Honorars (ohne Nebenkosten und Umsatzsteuer) einzustehen.
- 7.2 Mängel sind der Gestalterin unter Aufforderung zu deren Behebung innerhalb angemessener Frist unverzüglich nach Empfang der Leistungen anzuzeigen. Kosten, die bei Inanspruchnahme Dritter trotz Bereitschaft der Gestalterin zur Mängelbehebung entstehen, tragen die AG. Ein Nachbesserungsanspruch erlischt nach sechs Monaten.
- 7.3 Für die rechtliche, insbesondere wettbewerbs-, marken und verwaltungsrechtliche Zulässigkeit der Entwürfe und Ausarbeitungen übernimmt die Gestalterin keine Haftung. Ebenso haftet sie nicht für die Richtigkeit von Text und Bild, wenn Arbeiten von den AG genehmigt wurden oder eine Vorlage zur Kontrolle den AG zumindest angeboten wurde.
- 7.4 Soweit die Gestalterin notwendige oder vereinbarte Fremdleistungen im Namen und auf Rechnung des AG an Dritte in Auftrag gibt, sind die jeweiligen Auftragnehmer keine Erfüllungsgehilfen der Gestalterin.
- 7.5 Die von den AG überlassenen Unterlagen (Fotos, Texte, Modelle, Muster etc.) werden von der Gestalterin unter der Annahme verwendet, dass die AG zu deren Verwendung berechtigt sind und bei Bearbeitung oder Nutzung keine Rechte Dritter verletzt werden. Die AG haftet der Gestalterin gemäß § 86 URHG für jede Art widerrechtlicher Nutzung in doppelter Höhe des für diese Nutzung angemessenen Honorars, soweit eine solche zumindest fahrlässig durch ihn ermöglicht oder geduldet wurde.

8. Namensnennung und Belegmuster

- 8.1 Die Gestalterin ist gem. § 20 URHG berechtigt zur Anbringung ihres Namens (bzw. Pseudonyms, Firmenwortlauts oder Logos) auf jedem von ihr entworfenen Werk/Produkt sowie Werbemittel dafür oder Veröffentlichungen darüber. Form und Dauer der Kennzeichnung können mit den AG abgesprochen werden. Wird ein Weglassen vereinbart, ist dennoch ihr Name unter „Gestaltung“, „Art Direction“ bzw. „Konzeption“ in einem allfällig angebrachten Impressum (bei Agenturen: Angabe der Projekt-Credits auf der Website oder bei Einreichungen und Veröffentlichungen) zu nennen.
- 8.2 Der Gestalterin verbleibt in jedem Fall gem. § 26 URHG das Recht, Abbildungen der von ihr entworfenen Werke/Produkte zum Zweck der Eigenwerbung (Promotion) in gedruckter Form zu verwenden oder zu diesem Zweck im Internet (Soziale Medien, eigene Website, Blogs, ...) bereit zu stellen.
- 8.3 Bei dreidimensionalen Gegenständen hat die Gestalterin Anspruch auf für sie kostenlose Überlassung von Ablichtungen der Gegenstände, die mit Hilfe ihrer Designfindung hergestellt wurden, sowie auf Übergabe eines Belegexemplars, soweit letzteres nicht mit unverhältnismäßig hohen Kosten verbunden ist. Bei Druckwerken hat die Gestalterin Anspruch auf zumindest fünf Exemplare der von ihr gestalteten Werke.

9. Rücktritt und Storno

- 9.1 Die AG und die Gestalterin sind berechtigt, nach Vorlage der Erstpräsentation ohne Angabe von Gründen vom Auftrag zurückzutreten, wobei von den AG das Präsentationshonorar gemäß Punkt 4.2. der AAB zu bezahlen ist.
- 9.2 Stornieren die AG während der Gestaltungs- oder Ausführungsphase oder innerhalb einer aufrechten Rahmenvereinbarung durch Gründe, die nicht von der Gestalterin zu verantworten sind, den Auftrag, oder reduzieren sie den Auftragsumfang, verpflichten sie sich zur Vergütung des Gestaltungshonorars zuzüglich des bis dahin angefallenen Nebenleistungs- und Kostenaufwands.
- 9.3 Unabhängig davon ist die Gestalterin berechtigt, ein Entgelt für bereitgestellte und nicht genutzte Arbeitskapazität und allenfalls dadurch erlittenen Schaden den AG in Rechnung zu stellen. Die Verrechnung eines Nutzungsentgelts entfällt, alle Rechte bleiben bei der Gestalterin.

10. Schlussbestimmungen

- 10.1 Der Schriftform bedarf jede von den AAB abweichende oder diese ergänzende Vereinbarung sowie alle Rahmenvereinbarungen.
- 10.2 Es gilt ausschließlich österreichisches Recht. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Geschäftssitz der Gestalterin.